

Was haben Hamburg, Amriswil und die Polizeischule Ostschweiz gemeinsam? An jedem Standort gibt es die Modell-Lokomotive «Amriswil»/Polizeischule Ostschweiz im Massstab 1:87 (HO) mit dem winzigen Unterschied, dass sie in Amriswil und bei der Polizeischule Ostschweiz in einer Vitrine steht und in Hamburg auf der weltgrössten Modelleisenbahnanlage fährt.

Am 2. April hat die Erfolgsgeschichte begonnen. Damals wurde die Original Re 456-Werbelokomotive der Schweizerischen Südostbahn (SOB) in Herisau auf den Namen «Amriswil» getauft. Gleichzeitig konnte ich zusammen mit der einzigen Schweizer Modelleisenbahnfirma HAG das Modell im Massstab 1:87 lancieren.

Am 18. September wurde aber dem Projekt die Krone aufgesetzt. Ich erhielt seinerzeit

die Zusicherung, dass das Miniaturwunderland in Hamburg unser HO-Modell aufnimmt und künftig im Schweizer Abschnitt fahren lässt. Diese positive Nachricht bewog mich spontan dazu, die Lok persönlich in das 950 Kilometer entfernte Hamburg zu bringen. Am 12. Oktober war es dann soweit. Ich wurde in Hamburg, in der ehemaligen Speicherstadt, bereits erwartet. Bei der sehr persönlichen Übergabe vor der imposanten Schweizer Modellkulisse liess es sich Gerrit Braun, einer der beiden Gründer und Inhaber von Miniaturwunderland, nicht nehmen, die Lok im Namen der Stadt Amriswil und der Polizeischule Ostschweiz persönlich entgegen zu nehmen.

Ab November wird die ganze SOB-Zugskomposition, gezogen von unserer Modelllokomotive «Amriswil»/Polizeischule Ostschweiz, offiziell in den Fahrbetrieb eingebunden und dreht von diesem Zeitpunkt an Runde für Runde auf der aus meiner Sicht nicht nur grössten, sondern auch schönsten Modelleisenbahnanlage der Welt.

Ich persönlich kann einen Besuch der Anlage nur empfehlen. Die Detailtreue und die enorme Technik begeistern nicht nur Hobbyeisenbahnler, sondern alle Gross und Klein.

Im Jahre 2000 wurde die Idee von den Zwillingbrüdern Frederik und Gerrit Braun geboren und mit dem Bau gestartet. Im 2015 sollte gemäss



Auf grosser Fahrt im Miniaturwunderland

Prognosen der Endausbau erreicht sein. Dann mit 20'000 m Gleise und Baukosten in der Höhe von 15 Millionen Euro.

Die Modell-Lokomotive «Amriswil» ist jetzt auch ein Teil dieses gewaltigen Projekts und wird demnächst die Ostschweiz sehr auffällig in Hamburg bzw. im Miniaturwunderland vertreten. Weitere Informationen gibt es über die Homepage www.miniatur-wunderland.de.

Marcel Moser, Polizeischule Ostschweiz
Initiant und Taufgötti

Angaben zur Anlage

- 1,2 Mio. Besucher pro Jahr
- 6400 m² Mietfläche
- 12'000 m Geleise
- 830 Züge in 7 Länder-Abschnitten
- 11'000 Wagen
- 300'000 Lichter
- 200'000 Figuren
- 40 Computer
- 500'000 Arbeitsstunden bisher
- 185 Mitarbeiter
- 10 Mio. Euro Baukosten bisher